

RE#think

Radikalisierungs- und Extremismus-
prävention für junge Erwachsene
zwischen 17 und 25 Jahren

Dialog – Gemeinsam – Verantwortung

Über das Programm

Radikalisierung und extremistische Ideologien zählen zu den dringlichsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Gegenwart. Sie gefährden nicht nur die öffentliche Sicherheit, sondern untergraben auch die Grundprinzipien unseres demokratischen Zusammenlebens: Toleranz, Meinungsvielfalt, Rechtsstaatlichkeit und gegenseitiger Respekt.

In einer zunehmend komplexen Welt, die von raschen sozialen, politischen und technologischen Veränderungen geprägt ist, fühlen sich insbesondere junge Erwachsene häufig verunsichert, überfordert oder ausgegrenzt. Diese Lebensphase – zwischen Jugend und voller gesellschaftlicher Verantwortung – ist sensibel und gleichzeitig entscheidend: Es ist eine Zeit der Identitätsfindung, der Orientierungssuche und der Meinungsbildung.

Das Präventionsprogramm „RE#think“ ist eine mögliche Hilfestellung, auch um Radikalisierung frühzeitig entgegenzuwirken – nicht durch Kontrolle oder Repression, sondern durch Beziehung, Bildung und Empowerment.

Programminhalte (3 Module)

Die **Auftragsklärung** ist der erste und entscheidende Schritt eines Projektes. In dieser werden gemeinsam die Ziele, Erwartungen, Aufgaben und Rahmenbedingungen genau festgelegt. Damit bildet die Auftragsklärung die Grundlage für eine erfolgreiche und gelingende Zusammenarbeit.

Modul 1 – „Dialog“

Die **Informationsveranstaltung** „Sensibilisierungsvortrag für Erwachsene“ ist die erste Annäherung an das Thema Radikalisierung, Extremismus und Terrorismus. Ziel des Vortrages ist, die Zusammenhänge und Dynamiken von Radikalisierungsprozessen zu verstehen. Weiters wird bei der Sensibilisierung auf die ersten Anzeichen von Radikalisierung sowie die Rolle extremistischer Ideologien eingegangen.

Dieser Vortrag richtet sich an das Lehrpersonal von Berufsschulen sowie an das Betreuungspersonal in Jugendeinrichtungen (wie zum Beispiel Jugendtreffs, Jugendzentren udgl.) und auch an Ansprechpersonen in der offenen Jugendarbeit.

Nach der rund 90-minütigen Präsentation bietet eine offene Diskussionsrunde Raum für Austausch und Fragen.

Workshop mit jungen Erwachsenen

Modul 2 – „Gemeinsam“

- Interaktive Kennenlernrunde mit Coach und Teilnehmenden
- **Präventive Rechtsinformation:** rechtliche Einordnung von Radikalität und Extremismus
- Gemeinsame Erarbeitung:
 - Erkennen von **Extremismus im Netz**
 - **Fake News kritisch hinterfragen**
- **Interaktives Online-Quiz** zur praxisnahen Vertiefung als Abschluss

Modul 3 – „Verantwortung“

- **Rückschau** auf die Inhalte von Modul 2
- Vertiefung zentraler Themen:
 - **Menschenrechte**
 - **Demokratie**
 - **Sicherheit**
 - **Würde**
- **Kurzfilm** mit gemeinsamer Analyse und Diskussion
- **Reflexion der Inhalte** aus beiden Workshops
- Wichtige **Kontaktstellen für Betroffene und Angehörige**



Dauer je Modul: ca. 100 bis 150 Minuten

Programmziele

Wissensvermittlung

- Verständnis von Radikalisierungsprozessen und deren Dynamiken
- Kenntnis über extremistische Ideologien und deren Merkmale
- Information über rechtliche Rahmenbedingungen

Sensibilisierung

- Früherkennung von Extremismus, Fake News
- Sensibilisierung für demokratische Werte

Stärkung von Kompetenzen

- Förderung der kritischen Reflexion von Medieninhalten
- Entwicklung von Handlungskompetenzen im Umgang mit radikalisierenden Inhalten im Netz
- Üben von diskursiven Fähigkeiten durch Diskussionen und Gruppenarbeiten

Partizipation und Engagement

- Ermutigung zu aktivem Mitwirken in der Gemeinschaft und in demokratischen Prozessen
- Unterstützungsmöglichkeiten und Helfersysteme



POLIZEI

Impressum

Medieninhaber:

Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN)

Herrengasse 7, 1010 Wien

Gestaltung: BMI I/C/10/a – Strategische Kommunikation und Kreation

Druck: print+marketing Schaffer-Steinschütz Ges.m.b.H
Wien, 2025

Weiterführende Informationen unter
www.staatsschutzpraevention.gv.at